Bericht des Vorstandes des Heimatvereins Wernsdorf-Ziegenhals e.V. am 21. März 2025
BRZ März 2024 – März 2025

Liebe Mitglieder des Heimatvereins,
liebe Wernsdorfer und Gäste,

ich begrüße euch herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliedervollversammlung.

20 Jahre Heimatverein

Vor zwei Tagen, am 19. März dieses Jahres haben wir das 20-jährige Gründungsjubiläum unseres Vereins begangen. Wir sind zu Recht stolz auf das bislang Erreichte. Den Erfolg unserer Vereinsarbeit haben wir bereits zwei Generationen von Mitgliedern zu verdanken.

Der Vorstand nimmt diesen Jahrestag deshalb zum Anlass, um sich bei Vereinsmitgliedern, die sich besonders verdient gemacht haben, stellvertretend für alle Aktiven, ganz herzlich zu bedanken:

- Irene Welski
- Wolfgang Schwartz
- Nadine Nitschke
- Bodo Nitschke

Im Anschluss an unsere Versammlung lädt der Vorstand Mitglieder und Gäste herzlich zu einem „Happy Together“ ein. Erheben wir das Glas auf 20 Jahre Heimatverein!

Mitgliederentwicklung & Vorstandsarbeit

Vereinsmitglieder

Wir „dümpeln“ stabil bei knapp 100 Mitgliedern...Die magische „100“ lässt uns also noch nicht los. Der Vorstand möchte weiterhin die jüngere Generation dazu ermuntern, Mitglied zu werden und aktiv Aufgaben im Verein zu übernehmen. Insbesondere im Bereich Verwaltung/Organisation sowie IT (Marketing, Social-Media, Homepage, Archiv und „Wernsdorfer“) brauchen wir dringend Verstärkung bzw. Entlastung.

Zur Arbeit des Vorstandes

Unsere Vorstandssitzungen, die öffentlich sind, werden monatlich abgehalten.

Unsere regelmäßigen Treffen sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Organisation der von uns geplanten Aktivitäten. Die Vorbereitung des Erntedankfestes im Oktober 2024 hat bewiesen, dass dieser „bürokratische Aufwand“ relativ geringgehalten werden kann. Einige Fehler bzw. Unzulänglichkeiten bei der Umsetzung des Dorffestes 2024 haben aber auch gezeigt, dass die Organisation gut durchdacht, durchgeplant und unter Einbeziehung aller Aktiven erfolgen muss.

Gleiches gilt für unsere Jugendarbeit, hier waren der Vorstand und seine Beisitzer bislang nur bedingt erfolgreich. Die regelmäßige Teilnahme der Aktiven und Beisitzer an diesen monatlichen Treffen ist weiter zu verbessern.

Der Vorstand möchte insbesondere darauf aufmerksam machen, dass sich der Arbeitsaufwand für die Gewinnung von Sponsoren- und Spendengeldern sowie für die Kommunikation und Belegarbeit mit der Stadt, dem Ortsbeirat sowie den anderen Behörden spürbar erhöht hat.

Die Wahl des neuen Vorstandes im letzten Jahr und seine Verjüngung haben ein erstes Signal gesetzt. Wir hoffen auf eine weitere positive Resonanz aus der Mitgliedschaft, damit diese Entwicklung forciert fortgesetzt wird.

Anders lässt sich der Arbeitsaufwand sonst nicht mehr bewältigen.

Es gibt nach wie vor Themen, die wir vor uns herschieben, weil uns schlicht weg die Kraft zur Umsetzung fehlt:

- Beschäftigung mit Geschichte und Brauchtum unserer Gemeinde: wir müssen Wege und Mittel finden, um mit dem Verein für ADW darüber wieder ins Gespräch zu kommen.

Vereinsleben

Das Vereinsleben im BRZ war wieder abwechslungsreich – auch dank vieler Aktivitäten der anderen Wernsdorfer Vereine. Als Stichpunkte seien genannt:

- VS-Frühlingsfest und Adventskaffee
- Dorffest und 90er Jahre Party
- Flohmarkt & Erntedankfest & Beach-Volleyballturnier
- Walpurgisnacht 30.04.2024 und Martinsumzug am 11.11.
- Adventssingen 07.12.2024
- Knutfest 13.01.2024

Rahmenbedingungen

Der Fokus liegt zweifellos stark auf „Feste feiern“, Gemeinsamkeit leben und lebensfroh sein. Nach Ansicht des Vorstandes wäre es dennoch sehr zu begrüßen, wenn wir uns als Heimatverein noch stärker für Gemeindebelange und die Umsetzung von Ideen der Wernsdorfer Vereine einsetzen würden. Als Stichworte seien hier genannt:

- die Neugestaltung des Dorfplatzes, Umwelttag und Subbotnik
- Eintreten für eine Begegnungsstätte und Vereinsheime für die „heimatlosen“ in Wernsdorf
- stärkeres Einbringen des Heimatvereins in das Netzwerk der KWer Vereine

An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, dass sich die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Tätigkeit gemeinnütziger Vereine in den kommenden Jahren komplizierter und nachteiliger auswirken werden. Kommunen und Länder werden angesichts der veränderten politisch-wirtschaftlichen Präferenzen immer weniger freie Mittel zur Förderung der Vereinsarbeit haben, was im Umkehrschluss bedeutet, dass auch wir viel stärker als bisher auf Sponsoren und Spendengelder angewiesen sind. Frische Ideen unter Nutzung heutiger moderner Kommunikation sind deshalb dringender denn je gefragt.

Ja, und die andere Seite der Medaille? Weitere deutlich steigende Lebenshaltungskosten, Job-Unsicherheiten und erschreckender Verlust der Kultur zwischenmenschlicher Kommunikation sind einer aktiven Vereinsarbeit zweifellos nicht förderlich.

Öffentlichkeitsarbeit & Webseite

Hier gibt es nicht viel Neues zu berichten.

Erstmals probieren wir in diesem Jahr die Arbeit mit einem WhatsApp-Kanal (im Zusammenhang mit der Spendenaktion am 12.4.25) aus. Das Feedback darauf ist, vornehm ausgedrückt, sehr bescheiden. Bleibt zu klären, ob es am Thema liegt oder an der Art und Weise, wie die Informationen präsentiert werden.

Die Betreuung des Instagram-Accounts für unseren Verein bleibt eine wichtige noch zu lösende Aufgabe für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Einrichtung des Accounts haben wir vor wenigen Tagen vorgenommen. Jetzt muss gestaltet werden. Dafür werden Freiwillige gesucht.

Überhaupt müssen wir stärker auf die Nutzung der Social-Media-Kanäle, auch in Interaktion mit unserer Homepage setzen.

So könnten wir uns das Google Ad Grants Programm (mit bis zu 10.000 € monatlichem Budget) zu Nutze machen, Social-Media Auftritte mit Fanpage Karma oder Canva koordinieren und zentralisieren – und vieles mehr, wenn wir denn Mitstreiter finden, die sich dieser Themen dauerhaft annehmen.

Wollen wir uns als Verein zukunftsfähig machen bzw. bleiben, werden wir im Verein kurz- bis mittelfristig dauerhaft Kompetenz in zwei Bereichen benötigen:

- ein Mitglied mit Fabel für Marketing, Social-Media, Homepage und Sponsoring/Crowd Funding
- ein Mitglied, das sich der vielfältigen Aufgaben im Bereich DTP, Flyer- und Prospekt-, bzw. Banner- und Plakatgestaltung annimmt.

Eva Peiker hat dankenswerter Weise einen Teil dieser Aufgaben übernommen und uns tatkräftig bei der Vorbereitung der Spendenaktion unterstützt. Eva, wir wünschen uns, dass diese Hilfe noch lange anhält. Wenn jetzt noch Sandra Janitz zu uns stoßen würde….

Und noch ein Gedanke sei erlaubt: Die aktive Mitarbeit von Mitgliedern unseres Heimatvereins in anderen Wernsdorfer Vereinen betrachten wir ebenfalls als einen wichtigen Beitrag zu unserer Öffentlichkeitsarbeit. Es sei an dieser Stelle u.a. an das Engagement von Petra Kelling und Laura Hensel im Kirchbauverein verwiesen.

Ausblick – was macht der Heimatverein in diesem Jahr?

- Spenden-Aktionstag am 12.4.
- Mit-Organisation der Walpurgisnacht am 30.04., die in diesem Jahr durch den FV FFW nicht organisiert werden kann
- Zampertouren 24.5. (Wernsdorf) und 14.6. (Ziegenhals)
- Volleyballturnier 21.6. mit anschließender Beachparty
- Dorffest 4./5.7.
- Erntedankfest 20.9.
- Adventssingen 6.12.

Dorfplatzumgestaltung

Bienenlehrpfad verankern, anstreichen, Rückseiten gestalten – trotz Ansprache im OB und bei der Bürgermeisterin persönlich gibt es immer noch keine verbindliche Stellungnahme des OA zu unserer Anfrage vom Juni 2024. Hier muss der Druck auf die Stadt erhöht werden.

Auf unserem Dorffest werden wir erstmals „Wernsdorfer Heimathonig“ anbieten können. Vielen Dank an dieser Stelle an unser Fördermitglied KGR GmbH, das die Aktion Bienenlehrpfad finanziert hat.

- Dorfplatz weiter als Festplatz gestalten – auch hier bislang keine sichtbaren Fortschritte

- Bühne bauen?

Nutzungs- und Betreiberkonzept

Wir sind von der Stadt aufgefordert, im Zusammenwirken mit den anderen Wernsdorfer Vereinen ein Nachnutzungskonzept für das alte Feuerwehrgerätehaus auszuarbeiten und einzureichen. Hintergrund ist die in der Stadt getroffene Entscheidung, dass das Gebäude Eigentum der Stadt bleibt, nicht abgerissen wird, saniert und modernisiert und einer neuen Nutzung z.B. als Begegnungsstätte zugeführt werden soll. Der Schwerpunkt des Konzeptes sollte u.E. daraufgesetzt werden, dass Vereine ohne Vereinsheim berücksichtigt werden und die Raumnutzung verschiedene Alternativen zulässt.

Besonderheit des Jahres 2025

Der 8. Mai 2025 wurde wie bekannt einmalig zum Feiertag in Berlin erklärt. Wir feiern den 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus durch die Sowjetunion und die anderen Länder der AHK. Angesichts der zurzeit herrschenden politischen Atmosphäre ein wichtiges Ereignis, zu dem wir als Heimatverein ebenfalls Stellung beziehen sollten. Der in unserer Satzung formulierte gemeinnützige Zweck wird hinfällig, wenn es nicht bald gelingt, stabilen Frieden in Europa und dauerhaft Sicherheit für alle zu schaffen.

Der Vorstand schlägt deshalb vor, dass wir am 24. April Paul Paucka an seinem Grab ehren und am 13.10. an den Stolpersteinen den Rosensteins gedenken.

Arbeit mit den Senioren

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der OG der Volkssolidarität hat sich im BRZ fortgesetzt. Die Nachfolge für Hella Frick als Vorsitzende der Ortsgruppe steht an, hier sollten wir auf jeden Fall weiter unterstützen.

Kids & Teens Club

Der Club hat nach wie vor keinen leichten Stand. Neben organisatorischen Schwächen fehlt es an interessierten Teens zur aktiven Mitarbeit sowie an der Fähigkeit, geplante Aktivitäten werbewirksam umzusetzen. Hier werden wir nur vorankommen, wenn sich Stephanie Schlüter als zuständige Beisitzerin richtig „reinhängt“ und die Organisation von 1-2 Events zusammen mit Marcel Mager übernimmt.

Auf eine weitere Mitarbeit von Monet Nitschke und Leonie Keller sollten wir auf keinen Fall verzichten, auch wenn beide nun in der Ausbildung bzw. Studium Wege außerhalb von Wernsdorf beschreiten.

Es bleibt dabei - wenn wir der Jugend keine Gemeinschaft bieten können, haben wir langfristig verloren. Schade, dass wir es momentan nicht gebacken kriegen, die Idee des Clubs dauerhaft mit Leben zu erfüllen.

Es hat natürlich Aktivitäten gegeben, die hier auch erwähnt werden sollen:

- es gab einen Kino-Nachmittag in der „Linde“ am 15.3.2024
- der Club hat einen erfolgreichen Flohmarkt im Mai 2024 mit organisiert

Finanzielle Lage des Vereins

Die finanzielle Lage unseres Vereins ist nach wie vor stabil.

Eine LED-Beleuchtung für den Turm wurde angeschafft. Ein Großteil der Kosten konnte aus Mitteln des Ortsteilbudgets finanziert werden.

Wir haben neue große Festzelte angeschafft. Die Kosten dafür betragen gut 2.000,- € und wurden von uns getragen.

Weitere Überlegungen, wie wir als Verein den ständig steigenden Kosten begegnen können, bleiben eine wichtige Aufgabe für den Vorstand und die Vereinsmitglieder.
Vor einem Jahr haben wir u.a. die Überlegung geäußert, den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen.

Unter Berücksichtigung der sich abzeichnenden Entwicklung schlagen wir deshalb heute vor, eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 3,-€/Monat zu beschließen.

Die Gewinnung neuer Sponsoren bleibt unsere zentrale Aufgabe. Die Umsetzung neuer, gerne auch weiterer sozialer Projekte, ist dafür zwingend erforderlich. Feste und Jubiläen werden in der Regel von den Sponsoren bzw. Spendern nicht mehr finanziell unterstützt. Unsere aktuellen Bemühungen um die Finanzierung des Dorffestes bestätigen dies gnadenlos.

Der Vorstand möchte an euer Kostenbewusstsein appellieren und nochmals dazu aufrufen, sich mit dem Thema Crowd Funding mit „gooding“ zu beschäftigen. Um eine Nutzung zu erleichtern, schlagen wir vor, am 15.05. 18:00 Uhr dazu eine Informationsveranstaltung hier im Sportlerheim durchzuführen.

Es wäre sogar ein Zweckbetrieb unseres Vereins, ausgerichtet auf unsere satzungsmäßigen Zwecke denkbar, wenn es denn Mitglieder gäbe, die sich diesem Thema widmen wollen und können.

Wir möchten mit diesen Überlegungen in erster Linie darauf aufmerksam machen, dass Kommunikation nach außen und Interaktion unseres Vereins den sich ändernden Gegebenheiten angepasst werden müssen. Dafür müssen neue und ja, vielleicht auch unkonventionelle Ideen entwickelt werden. Wie bislang – Mitgliedsbeiträge, zwei, drei Sponsoren und Zampern gehen – wird es auf längere Sicht nicht mehr funktionieren, unsere Aktivitäten ausreichend zu finanzieren. Es gibt natürlich auch Überlegungen das Ganze „runter zu fahren“, d.h. bescheidener in unseren Ansprüchen an uns selbst zu werden. Darüber müssen wir miteinander sprechen und Wege finden.

Für weitere Ideen sind wir natürlich jederzeit offen. Es sind keine düsteren Wolken, die da aufziehen, sondern das Heute und Morgen ändern sich. Auf diese Veränderungen sollten wir uns gemeinsam vorbereiten.